



links: Durch den Rückbau von Wehren und Schleusen sowie der Wiederherstellung natürlicher Gewässerstrukturen können die Durchgängigkeit und der ökologische Zustand des Gewässers erheblich verbessert werden. – Foto: Gerhard Schlösser
rechts: Nach der Umsetzung der Gewässerentwicklungskonzepte können Gewässer und Auen ihre ökologischen Funktionen wieder ausprägen und somit eine nachhaltige Hochwasservorsorge gewährleisten. – Foto: Josef Groß

eine übergeordnete Priorität erfahren. Insgesamt muss zur Erreichung der Vorgaben der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) die Maßnahmendichte intensiviert werden.

Die AKTION BLAU PLUS wird auch über Rheinland-Pfalz hinaus als wegweisend für innovative Gewässerschutzpolitik, Kooperationen und Netzwerke gesehen. Auch weiterhin wird das Programm ein unverzichtbares Instrument für kooperative Wege bei der Umsetzung aktueller wasserwirtschaftlicher Aufgaben sein.

Kontakt

Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten

Abteilung Wasserwirtschaft

Kaiser-Friedrich-Straße 1

55116 Mainz

- ▶ Telefon: +49 - 6131 - 16 - 0
- ▶ E-Mail: Poststelle@mueef.rlp.de
- ▶ Internet: www.mueef.rlp.de

Landesamt für Umwelt

Kaiser-Friedrich-Straße 7

55116 Mainz

- ▶ Telefon: +49-6131 - 6033 - 0
- ▶ E-Mail: poststelle@lfu.rlp.de
- ▶ Internet: www.lfu.rlp.de

Literatur und Links, weiterführende Informationen

- ▶ Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz (2015): AKTION BLAU PLUS. Gewässerentwicklung in Rheinland-Pfalz.
- ▶ Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz (2013): Lebendige Gewässer in Rheinland-Pfalz. Eine Zwischenbilanz zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie.
- ▶ Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz (2016): Info-Brief Bachpatenschaft. Heft 11 Aktion Blau Plus.
- ▶ www.aktion-blau-plus.rlp.de

Herausgeber:

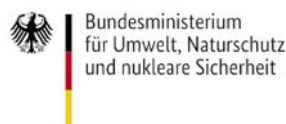


GRÜNE LIGA e.V.
Bundeskontaktstelle
Wasser
Greifswalder Str. 4
10405 Berlin
Michael Bender
Telefon: +49 (0)30 - 40 39 35 - 30
Fax: +49 (0)30 - 204 44 68
E-Mail: wasser@grueneliga.de
Internet: <http://www.wrrl-info.de>
Spendenkonto:
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE61 4306 0967 8025 6769 00
BIC: GENODEM1GLS

In Kooperation mit:



EEB
European
Environmental
Bureau
Rue de Deux Eglises 14-16
B-1000 Brussels
Telefon: +32 2 - 289 10 90
E-Mail: eeb@eeb.org
Internet: <http://www.eeb.org>
EC register for interest representatives:
Identification number 06798511314-27 – International non-profit association – Association internationale sans but lucratif (AISBL)



Text und Redaktion: Michael Bender, Laura Köppen und Janko Lenz
Layout: Jan Birk

Dieses Projekt wurde gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestages. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.

März 2019

GRÜNE LIGA Netzwerk
Ökologischer
Bewegungen

GEWÄSSERSTRUKTUR-
VERBESSERUNG

Aktion Blau Plus

Im Jahr 1994 wurde die AKTION BLAU – „Gewässerentwicklung in Rheinland-Pfalz“ gestartet. Dieses Aktionsprogramm verfolgt die landesweite Wiederherstellung naturnaher Gewässer und orientiert sich verstärkt an den Bewirtschaftungszielen der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und der Umsetzung der Hochwasseraktionspläne. Bei der Realisierung stehen insbesondere die Gewässermorphologie und die ökologische Funktionsfähigkeit im Vordergrund. Mit dem Ziel, die Synergien zwischen den beteiligten Akteuren und örtlichen Interessen noch stärker herauszuarbeiten und effektiver zu nutzen, wurde die AKTION BLAU im Jahr 2011 durch ein symbolisches PLUS erweitert. An den Projekten beteiligen sich sowohl öffentliche Stellen des Landes, der Landkreise und der Kommunen, als auch einzelne Bürger, z.B. durch Bachpatenschaften.



Mit seiner landschaftlichen Vielfalt ist der Eisbach attraktiv für Spiel, Sport, Freizeit und Erholung. – Foto: Andreas Valentin

- ▶ **Schlagworte:** Naturnahe Gewässerentwicklung, Auenrenaturierung, Hochwasserrückhalt, Belange des Allgemeinwohls, Bachpatenschaften, Umweltpädagogik

Pressures/drivers/ Hintergrund

Die in den vergangenen Jahrzehnten fast ausschließlich nutzungsorientierte wasserbauliche Gestaltung von Flüssen durch Begradigung, Verlegung bzw. Vertiefung führte zu schwerwiegenden Störungen des Naturhaushaltes der Gewässer. Diese monofunktionale Gestaltung der Gewässer brachte reparaturanfällige Gewässersysteme hervor, welche durch Tiefenerosion, einen gestörten Stoffhaushalt und verschärfte Hochwasser gekennzeichnet waren. Eine Entwicklung dieser Art war mit nachhaltiger Hochwasservorsorge und Wasserwirtschaft im Sinne der Agenda 21 nicht vereinbar.

Qualitäts- komponenten



Gewässerentwicklungskorridore bieten Platz für die Renaturierung der Gewässer und dienen gleichzeitig als Puffer gegen Nährstoffeinträge sowie als Lebensraum für typische Tiere und Pflanzen. Sie sind ein wichtiger Teil der ökologischen Infrastruktur unserer Landschaft. – Foto: Landesamt für Umwelt (LfU) Rheinland-Pfalz

Ein allumfassendes Gewässerkonzept berücksichtigt heutzutage die Zusammenhänge des Wasser- und Naturhaushaltes. Daher wird im Rahmen von Gewässerentwicklungsmaßnahmen versucht, auf die Gewährleistung einer guten ökologischen Funktionsfähigkeit sowie die Eigenentwicklung und Regenerationskraft der Gewässer Rücksicht zu nehmen.

Maßnahmen wie Gewässerrückbau, die Schaffung von Gewässerrandstreifen, die Sicherung von Entwicklungskorridoren oder die Wiederherstellung der Durchgängigkeit sind dabei zielführend. Während dieser Prozesse sollten die Belange des Allgemeinwohls integriert und eine angepasste Nutzung der Gewässer und Auen ermöglicht werden.

**Lage: Staat/
Bundesland/ Region/
Örtlichkeit/Flussgebiet**

Das in Rheinland-Pfalz etablierte Programm AKTION BLAU PLUS versucht eine Vielzahl der insgesamt 15.000 km Fließ- und Standgewässer innerhalb des Bundeslandes in die Projekte miteinzubeziehen. Rheinland-Pfalz liegt mit seiner Landesfläche vollständig innerhalb der internationalen Flussgebietseinheit (IFGE) Rhein. In den Koordinierungsraum der Projekte fallen die Bearbeitungsgebiete Mosel/Saar sowie Ober-, Mittel- und Niederrhein.

**Anlass und
Problemlage**

Mit dem Programm AKTION BLAU konnten nachhaltige und funktionstüchtige Konzepte der Gewässerentwicklung erarbeitet und durch kooperative Ansätze umgesetzt werden, damit Gewässer und Auen ihre ökologischen Funktionen wieder entfalten können.

Trotz der Vorreiterrolle, die Rheinland-Pfalz innerhalb Deutschlands bezüglich der Gewässerqualität einnimmt, sind noch immer rund 70 % der Gewässer strukturell deutlich verändert und erfüllen daher nicht alle ökologischen Funktionen. Um den Erfolg der Bewirtschaftungsmaßnahmen voranzubringen, welcher in besonderem Maße von der Gewässerentwicklung, also von Projekten abhängt, setzten sich die Akteure für eine Weiterentwicklung der AKTION BLAU ein.

**Relevanz für
Umweltziele
der WRRL**

Die umgesetzten Maßnahmen tragen zur Erreichung der in Art. 4 der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) festgelegten Umweltziele bei.

Sie entsprechen dem Verbesserungsgebot, damit ein guter ökologischer Zustand aufrechterhalten bzw. erreicht wird.

Die in Anhang 5 der WRRL aufgeführten hydromorphologischen Qualitätskomponenten wie der Wasserhaushalt, die Durchgängigkeit sowie die Morphologie der Gewässer können durch die Projekte entschieden verbessert und wiederhergestellt werden. Eine ganzheitliche und systematische Flussgebietsplanung, wie in Art. 3 gefordert, wird bei der Projektplanung berücksichtigt.



Dem Gewässer seinen standorttypischen Kiesgrund zurückzugeben, kann eine erfolgversprechende Maßnahme im Sinne der Wiederherstellung natürlicher Gewässerstrukturen darstellen.
Foto: Landesamt für Umwelt (LfU) Rheinland-Pfalz

**Ziele und
Maßnahmen**

Die AKTION BLAU PLUS steht nach ihrer Weiterentwicklung noch immer für die Etablierung einer integrierten und nachhaltigen Wasserwirtschaft. Im Fokus steht dabei das Ziel, Gewässer so zu entwickeln, dass sie in Form und Struktur den prägenden Hochwasserabflüssen angepasst sind und in diesem nachhaltigen Gleichgewicht alle wesentlichen Funktionen im Naturhaushalt und für den Menschen erfüllen können.

Die Hauptziele können in drei Punkten zusammengefasst werden:

- ▶ Wiederherstellung der ökologischen Funktionsfähigkeit (Renaturierung),
- ▶ nachhaltige Hochwasservorsorge sowie die
- ▶ Belange des Gemeinwohls.

Letzterem soll durch die Fortschreibung des Programms besonderes Gewicht zukommen.

Dafür sollen künftig Synergien frühzeitig identifiziert und konzeptionell in die Projekte eingebunden werden. Seit der Fortführung des Programms konnte in diesem Rahmen bereits die Zusammenarbeit innerhalb der sogenannten „PLUS-Aspekte“ Wohnumfeld, Erholungsraum, Naturerleben, Bürgerbeteiligung, Naherholung und außerschulischem Lernort verbessert werden.

Kooperative Konzepte und Maßnahmenumsetzungen mit anteiligen Finanzierungen sind durch eine Anpassung der Förderrichtlinien gute Möglichkeiten, um die Tragfähigkeit der Projekte zu gewährleisten.

**Akteure und
Vorgehen**

Die AKTION BLAU PLUS ist ein Teilbereich des der Umweltverwaltung zugehörigen Ressorts „Wasserwirtschaft“ sowie ein Aktionsprogramm des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz. Beim Landesamt für Umwelt laufen viele Elemente des Projektes zusammen. Hier werden die Aktionsbereiche „Methodenentwicklung“, „Datenbereitstellung“ und „Entwicklungskonzepte“ bearbeitet und koordiniert. Die Regionalstellen Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Bodenschutz der Struktur-

und Genehmigungsdirektionen haben die örtliche Fachaufsicht über alles, was in den verschiedenen Trägerschaften an den Gewässern geschieht. Den Bachpaten kommt als wertvollen Partnern eine große Bedeutung in der Durchführung der Projekte zu. Mit ihren örtlichen Netzwerken sowie ihren Kontakten zu Verbänden und Anliegern werben sie als Multiplikatoren für Akzeptanz und Verständnis für die Maßnahmen und erleichtern die Umsetzung. Diese erfolgt entweder im Rahmen der laufenden Gewässerunterhaltung oder in räumlich abgegrenzten Projekten.

Unternehmen oder entsprechende Behörden aus Dorfentwicklung und Tourismus, Naturschutz sowie Land- und Forstwirtschaft sind neben den gewässerunterhaltungspflichtigen Gebietskörperschaften neue wichtige Kooperationspartner.

Eine nachhaltige Integration der Gewässerentwicklung in die Kulturlandschaft, Nutzungsanpassungen in der Land- und Forstwirtschaft, regionale Verantwortung der Unterhaltungspflichtigen sowie Öffentlichkeitsarbeit sind als wirksame Umsetzungsstrategien etabliert.

Die AKTION BLAU PLUS verfolgt einen lebendigen, bürgerfreundlichen Ansatz im Sinne des Kooperationsprinzips. Die örtlichen Belange sollen bei den Projekten beachtet und integriert werden.

**Ergebnisse und
Bewertung**

Insgesamt profitieren bislang etwa 1.339 Gewässer von den Renaturierungsprojekten sowie Gewässerentwicklungskonzepten der AKTION BLAU und dem daraus folgenden Programm AKTION BLAU PLUS. Für rund 4.000 Gewässerkilometer wurden Entwicklungspläne aufgestellt und an über 899 Kilometern erfolgten Maßnahmen, die eine natürliche Gewässerentwicklung wieder möglich machen. Die Anzahl der Projekte ist dabei in den vergangenen Jahren stark angestiegen. An über 2.760 km Gewässer konnten die Unterhaltungspflichtigen dank des Engagements der Bevölkerung 720 Bachpatenschaften gewinnen und damit die Akzeptanz des Aktionsprogramms noch weiter fördern.

Durch das Projekt konnten deutliche Verbesserungen der Struktur- und Gewässerqualität erreicht werden und knapp über ein Viertel (27 %) der Fließgewässer erfüllen heute den von der WRRL geforderten „sehr guten“ oder „guten“ ökologischen Zustand.

Dieser positive Tatbestand wird zu einem großen Teil den Projekten und Maßnahmen der AKTION BLAU PLUS gutgeschrieben.

**Aufwand und
Nutzen**

Das Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz fördert Maßnahmen und Projekte, die in der Trägerschaft der örtlichen Gebietskörperschaften durchgeführt werden, mit Zuschüssen von bis zu 90 %. Finanziert werden diese Mittel aus Einnahmen des 2013 eingeführten „Wassercent“, einem Entgelt für die Entnahme von Grund- und Oberflächenwasser. Der zu leistende Eigenanteil der Kommunen kann auf vorhandene Ökokonten gutgeschrieben oder aus anderen Förderprogrammen erbracht werden.

In den Jahren 1994 – 2017 wurden für die AKTION BLAU PLUS 270 Millionen Euro zur Renaturierung, Wasserrückhaltung oder Durchgängigkeit investiert. Aus der Gewässerentwicklung ergeben sich vielfältige Mehrwerte für die kommunale Entwicklung, den Tourismus, den Denkmalschutz und weitere Bereiche.

Lessons learned

Durch die AKTION BLAU PLUS kann ein Aktionsprogramm fortgeführt werden, welches in Rheinland-Pfalz als wichtiges Instrument zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) etabliert ist. Die enge Verzahnung verschiedener Akteure sowie die Weiterentwicklung der Förderrichtlinien verstärken den Erfolg. Die Erfahrungen aus bisherigen Projekten zeigen, dass neben den multifunktionalen Zielen auch die konkreten Maßnahmen der Projekte oft mit weiteren Belangen des Allgemeinwohls verknüpft sind und die Interessen der Akteure innerhalb der Projekte berücksichtigt und gefördert werden können.

Das Wasserentnahmeentgelt bildete die finanzielle Grundlage, um Gewässer mit der AKTION BLAU PLUS wieder naturnah zu entwickeln und erwies sich als erfolgreiche Umweltabgabe. Trotz dieser Co-Finanzierung können aufgrund klammer kommunaler Haushalte nicht alle Projekte realisiert werden. Auch wenn vielerorts Verbesserungen erreicht werden konnten, bleiben Nährstoffbelastungen und Strukturdefizite auch zukünftig die beiden vorrangigen Probleme zur Erreichung eines „guten ökologischen Zustands“. Projektgebiete mit hohen Synergiepotentialen sollten zukünftig



Bei der Konzeptionierung zur Umgestaltung ortsinterner Gewässer können insbesondere die „PLUS-Aspekte“ Naherholung, Wohnumfeld sowie Erholungsraum berücksichtigt werden. – Foto: Elke Bender